

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 11.03.2008
Sitzung Nummer:	22 (OULA/22)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1-2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Eduard Stapel
Vorsitzende/r

Karola Abs Torsten Friedrichs
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Eduard Stapel

Mitglieder

Arnold Bausemer
Uwe Klemm
Dr. Klaus-Jürgen Mörs
Waldemar Schreiber

sachkundige Einwohner

Holm Dietze
Friedrich Jahns
Dr. Peter Neuhäuser

von der Verwaltung

Martin Falkhofen
Dr. Joachim Franke

Protokollführer

Karola Abs
Torsten Friedrichs

von der Verwaltung

Dirk Michaelis
Annemarie Theil
Heinz-Jürgen Twartz

Abwesend:

Mitglieder

Dieter Bolle
John Völtzke

sachkundige Einwohner

Torsten Mehlkopf
Inka Roloff
Manfred Schulz

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Tagesordnung
 - 3 Feststellung der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 15. 01. 2008
 - 4 Stand und Kurzbericht zu den Wettbewerbsbeiträgen 'Idee.Natur', Bundeswettbewerb Naturschutzgroßprojekte und ländliche Entwicklung
 - 5 Auswirkungen des Nichtraucher-Schutzgesetzes im Landkreis Stendal (Anlage)
 - 6 Information zu Problemen bei der Nutzung fester, insbesondere nachwachsender Brennstoffe in Heizungsanlagen (Anlage)
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stapel eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Tagesordnung

Herr Stapel stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu TOP 3 Feststellung der Niederschrift der 21. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 15. 01. 2008

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 15.01.2008 wird mit vier Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen bestätigt mit folgender Korrektur:
Seite 3 Punkt 6: Herr Kühnel hat im KVPA (nicht im Kreistag) nachgefragt

zu TOP 4 Stand und Kurzbericht zu den Wettbewerbsbeiträgen 'Idee.Natur', Bundeswettbewerb Naturschutzgroßprojekte und ländliche Entwicklung

Herr Dr. Franke stellt dar, dass bis zum 31.01.2008 121 Projekte im Rahmen des Bundeswettbewerbs eingereicht wurden, darunter auch zwei an denen der Landkreis Stendal beteiligt ist. Bis zum 18.04.08 erfolgt die Prüfung und am 15.05. erfolgt die Auszeichnung der 10 prämierten Projekte. Diese erhalten jeweils 10.000 € zur Erstellung eines fundierten Antrages bis zum 31.12.2008. Bis Mitte 2009 werden davon die fünf besten Konzepte ausgewählt, die jeweils eine Förderung erhalten. Stichpunktartig erläutert er die beiden unseren Landkreis betreffenden Anträge für die Colbitz- Letzlinger Heide bzw. der Auwaldentwicklung in der Elbtalau.

Herr Dr. Neuhäuser erkundigt sich, ob das Militär dem Projektantrag zur Colbitz-Letzlinger Heide positiv gegenübersteht. Dazu stellt Herr Dr. Franke dar, dass der Antrag auch in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr entstand.

Zum Projektantrag Auwaldentwicklung hinterfragt **Herr Stapel**, warum in der Antragsbegründung mehrfach auf die Kontamination von Aueböden eingegangen wurde, obwohl Dr. Reckling vor wenigen Monaten auf die Unbedenklichkeit der Elbfische hinwies. Hierauf erwidert **Herr Dr. Franke**, dass das Elbewasser tatsächlich inzwischen sehr sauber ist, doch

sind Schadstoffe sowohl im Sediment als auch in den Aueböden in je nach Standortbedingungen in teilweise erheblichem Umfang abgelagert. Beide Aussagen widersprechen sich daher nicht. Weiterhin fragt **Herr Stapel**, ob ein entsprechendes Projekt vor dem Hintergrund der weiter laufenden Planungen (Saale-Kanal) zum Ausbau von Saale und Elbe sinnvoll ist. **Herr Dr. Franke** entgegnet darauf, dass an der Elbe nach gegenwärtigem Stand kein grundsätzlicher Ausbau erfolgen soll. Derzeit will man nur die Buhnen erhalten bzw. instandsetzen. Konkret weitergehende Maßnahmen an der Elbe sind gegenwärtig nur an drei räumlich eng begrenzten Stellen bei Torgau, Magdeburg und Dömitz in Diskussion. Alles Andere ist derzeit spekulativ.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Neuhäuser** zur räumlichen Begrenzung des Auenprojektes erläutert er, dass wegen der kurzfristigen Terminstellung und des erheblichen Aufwandes auch hinsichtlich der Partnerbindung der Antrag in dieser Form begrenzt wurde. Dies wäre dann ggf. bei der Erarbeitung des fundierten Antrages möglich.

zu TOP 5 Auswirkungen des Nichtraucher-Schutzgesetzes im Landkreis Stendal (Anlage)

Herr Twartz stellt zum Nichtraucher-Schutzgesetz fest, dass die derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen erhebliche Probleme in der Umsetzung bringen und personell nicht leistbar sind. In einigen Punkten besteht nach seiner Ansicht noch Überarbeitungsbedarf. So besteht z.B. das Rauchverbot für Schulen nicht nur für das Gebäude, sondern für das gesamte Grundstück. Damit besteht nun auf dem Berufsschulzentrum nicht die Möglichkeit der Einrichtung einer Raucherinsel. Für kommunale Verwaltungsgebäude gelten die Bestimmungen des Gesetzes im Übrigen nicht, soweit diese nicht ausdrücklich genannt sind.

Herr Twartz führt aus, dass man sich auf dem nächsten Wirtschaftsausschuss mit der Einführung des Nichtraucher-Schutzgesetzes befassen wird.

Die Sanktionierung ist nach einer Übergangsphase erst ab 01.Juli 2008 möglich.

Herr Dr. Neuhäuser informiert weiter, dass das Rauchverbot neben den Schulen auch für Jugendklubs mitsamt Grundstück gilt mit der Folge, dass die Jugendlichen an andere Örtlichkeiten z.B. Bushaltestellen ausweichen. Dies könne doch wohl so nicht gewollt sein.

Herr Twartz meint dazu, dass das Rauchverbot im Gebäude durchaus sinnvoll ist, auf dem Außengelände aber an der Sache vorbei geht.

zu TOP 6 Information zu Problemen bei der Nutzung fester, insbesondere nachwachsender Brennstoffe in Heizungsanlagen (Anlage)

Herr Dr. Franke verweist auf den zu diesem Thema der Einladung beiliegenden Anhang und erklärt, dass die Nutzung fester, insbesondere nachwachsender Brennstoffe in Heizungsanlagen ein zunehmendes Problem darstellt. Seit der Wende ist durch die Umstellung der Heizungsanlagen von Holz und Kohle auf Heizöl und Erdgas eine wesentliche Luftverbesserung eingetreten. Jetzt wo diese Brennstoffe teurer werden, stellen viele Bürger wieder auf Holzheizungsanlagen um, wobei zum Teil auch Getreide verbrannt wird. Das führt wegen der Rauch- und Geruchsbelästigungen zu vielen Beschwerden und Nachbarschaftsstreitigkeiten. Grundsätzlich darf in Kleinf Feuerungsanlagen nur trockenes unbehandeltes Holz verbrannt werden. Lackiertes Holz darf nur in Anlagen mit einer Leistung größer 50 kW verbrannt werden.

Getreide ist in Kleinf Feuerungsanlagen auf keinen Fall zugelassen. Dieses darf nur in einem landwirtschaftlichen Betrieb bei entsprechender Größe der Heizungsanlage, und mit der entsprechenden Genehmigung als Brennstoff eingesetzt werden. Um Fehlinvestitionen in der Heizungsanlage zu vermeiden, sollten sich die Bürger vorher bei den zuständigen Behörden genau informieren welche Anlagen zugelassen sind und nicht auf die Angaben der Anbieter und Vertreiber vertrauen.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

a) Themenvorschlag

Herr Dr. Neuhäuser legt dar, dass kürzlich die Broschüre „Die nationale Biodiversitätsstrategie“ durch das veröffentlicht wurde. Er regt an, sich mit dieser Problematik auf zukünftigen Ausschusssitzungen näher zu befassen. Dazu sollte seitens der Verwaltung die Auswirkungen für den Landkreis Stendal dargestellt werden. Herr Stapel bemerkt dazu, dass man seitens der Behörde mit diesen Problemen schon beschäftigt.

Herr Klemm bittet auf Grund der von ihm selbst festgestellten zunehmenden illegalen Abfallentsorgung, dass auf einer der nächsten Sitzung die Situation einschließlich der Kosten zur illegal Abfallentsorgung im Landkreis Stendal darlegt.

b) Überwachung des fließenden Verkehrs

Herr Twartz stellt dar, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs durch den Landkreis Stendal für die Jahre 2005 bis 2007 nicht kostendeckend erfolgt ist. Das Jahr 2005 hat mit einer Unterdeckung in Höhe von 19.000 €, das Jahr 2006 mit einer Unterdeckung in Höhe von 42.000 € und das Jahr 2007 mit einer Unterdeckung in Höhe von 18.000 € abgeschlossen.

Der Landkreis darf nur in den geschlossenen Ortschaften den fließenden Verkehr überwachen. Durch die Ortsumgehung der B 189 sind in der Stadt Stendal etliche Kontrollpunkte weggefallen. Die Verkehrsverstöße sind prozentual äußerst gering (siehe Anlage).

Das Verkehrsradargerät und die dazu gehörige Auswertungssoftware wurden letztmalig 1998 angeschafft. Diese müssten nun ersetzt werden, was zu Kosten für das Verkehrsradargerät in Höhe von 58.000 € und für die Auswertungssoftware in Höhe von 15.000 € führt. Nun ist aus den in der Anlage ersichtlichen Verhältnissen zu prüfen ob eine Notwendigkeit der Weiterführung der Überwachung des fließenden Verkehrs durch den Landkreis als freiwillige Aufgabe erforderlich ist.

Herr Dr. Mörs fragt, wie es zu diesem rapiden Abfall der Einnahmen gekommen ist. Dazu erläutert **Herr Falkhofen**, dass der Einsatz aus personellen Gründen runter gefahren worden ist. Aus der Sicht von **Herrn Klemm** nimmt der Landkreis die Aufgabe der Überwachung des fließenden Verkehrs ausreichend war. **Herr Schreiber** moniert, dass nur da überwacht wird, wo auch Erfolgsaussichten für Einnahmen aus Bußgelder bestehen und fragt wo da die Erziehung der Verkehrsteilnehmer erfolgt.